



**Herzlich
willkommen!**

Generalversammlung
20. Juni 2017

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung und Begrüßung

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2016
und Vorlage des Jahresabschlusses 2016
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG
und Beschlussfassung über den Prüfungsberichtes
5. Beschlussfassung über
 - a. den Jahresabschluss 2016
 - b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2016
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
 - a. Vorstand
 - b. Aufsichtsrat
7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge
8. Schlusswort

Tagesordnungspunkt 2

Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2016 und Vorlage des Jahresabschlusses 2016

Robert Gehringer
Vorstand



- Allgemeines zum dem Thema Erneuerbare Energien 2016
- Zahlen 2016
- Sonnenjahr 2016
- Leistungsbilanz der Bürgersolar
- Jahresabschluss 2016



- Erzeugung von Solarstrom aus Photovoltaikanlagen erlebt eine Renaissance, wegen stark gesunkenen Modulpreise.
- Der Eigenverbrauch rechnet sich weiterhin gut für gewerbliche Betriebe, Landwirte aber auch für Einfamilienhäuser => „man muss etwas nach der Sonne leben“
- Vor allem die Kombination mit Direktlieferung und Eigenverbrauch lohnt sich.



Gründung der Bürgersolar 2009

Wir bieten den Bürgern die Möglichkeit, sich an unserer Energiegenossenschaft zu beteiligen, um mit einer umweltfreundlichen, klimaschonenden Stromerzeugung durch Photovoltaik eine interessante Rendite zu erwirtschaften.

Stand: Juli 2009

Stand März 2011:

Bis zum Jahr 2020 können die Erneuerbaren Energien **bereits 47 Prozent** der deutschen Stromversorgung sichern. Damit würden sie einen Atomausstieg wie er bis vor kurzem gesetzlich verankert war nicht nur vollständig kompensieren, sondern auch darüber hinaus bezahlbaren und umweltverträglichen Strom liefern.



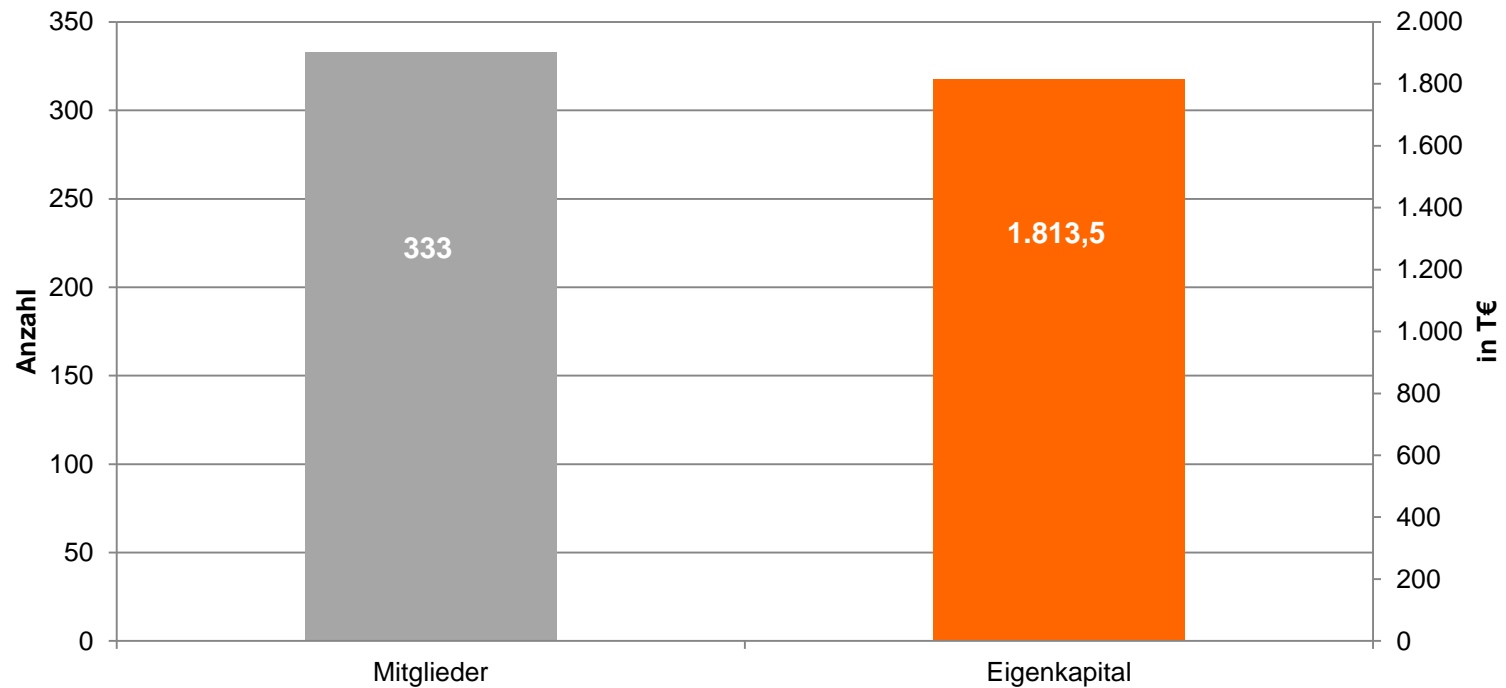
- Seit der Einführung des EEG ist der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch auf **31,7 Prozent** im Jahr 2016 gestiegen.
- Insbesondere der hohen Dynamik des PV Zubaus in den Jahren 2010-2012 ist es zu verdanken, dass die Ziele (47% in 2020) der Bundesregierung bezogen auf die Stromversorgung aus EE erreichbar bleiben.
- Bürgerinnen und Bürger haben durch Gründungen von Energiegenossenschaften die Energiewende zu einer Erfolgsgeschichte gemacht
- Die Energiegenossenschaft ist dafür eine geeignete Unternehmensform. Sie verbindet bürgerschaftliche Verantwortung, aktive Beteiligung und wirtschaftlichen Erfolg. Genossenschaften sind demokratisch und solide.

Genossenschaftsidee lebt



- Genossenschaftsidee gehört seit Ende November 2016 zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit (Internationales Komitee der UNESCO)
- Wir gehören dazu, Sie als Mitglieder stehen dazu, durch unsere/Ihre Energiegenossenschaft „VR Bürgerenergie Rothenburg“ ist das Ziel der Energiewende weiterhin erreichbar

Geschäftsguthaben und Mitglieder zum 31.12.2016



Anlagenbestand per 31.12.2016

	31 Dachflächen
Leistung in kWp	2.964 kWp
Investitionssumme	8.280.039,36 €
Dachfläche in qm	28.124,9

Mit diesen Anlagen versorgen wir pro Jahr

698 4-Personen-Haushalte mit Strom

Damit sind wir richtig unterwegs:

„Nämlich die Schaffung einer energieautarken Region“.

Vermiedener CO₂-Ausstoß 2016 in Höhe von rd. 1.815 Tonnen

Im Mittelwert deutlich zu warm

Das Jahr 2016 brachte zahlreiche Sommertage mit mehr als 25 Grad – Schneefall am 16. Mai

ROTHENBURG – Auch das Jahr 2016 geht meteorologisch gesehen wie seine direkten Vorgänger als sehr warmes Jahr in die Geschichte ein. Der einzige Monat, der kälter als üblich ausfiel, war der Oktober. Alle anderen elf Monate waren zum Teil deutlich zu warm. Ansonsten präsentierte sich das Wetter durchschnittlich in Bezug auf Sonnenschein und Niederschlag, wobei allerdings ein sehr unwetterträchtiger Frühsommer ins Auge stach.

Das Jahr brachte jetzt aber auch 110 warme Tage (plus 24), 15 Tropentage (plus elf) über 30 Grad sowie sage und schreibe 58 Sommertage (plus 27) mit mehr als 25 Grad Wärme. Nur im Hitze-

Sehr hohe Temperaturen wurden auch im Bodeninneren abgelesen: Der niedrigste Wert in einer Bodentiefe von einem Meter lag bei 4,7 Grad, was den zweithöchsten Wert seit 2007 (5,0 Grad) darstellt. In einer Tiefe von einem halben Meter lag das Temperaturminimum bei plus 2,2 Grad, womit die Bestmarke aus dem Jahr 1975 egalisiert wurde. 241 Tage waren im zurückliegenden Kalenderjahr zu warm; nur 120 Tage zu kalt.

Mit einer Sonnenscheindauer von 1596,6 Stunden wurde das langjährige Mittel nur um ein Prozent oder zwölf Stunden verfehlt. 77 Tagen ohne Sonne (minus zwölf) standen 58 Tage mit mehr als zehn sonnigen Stunden gegenüber. Neben 50 heiteren zählte man 154 trübe Tage. Die niedrigste Luftfeuchtigkeit brachte der 18. August mit einem Wert von 30 Prozent; bislang lag dieser Wert seit Beginn der Messungen immer unter diesem Wert.

Niederschläge unregelmäßig verteilt

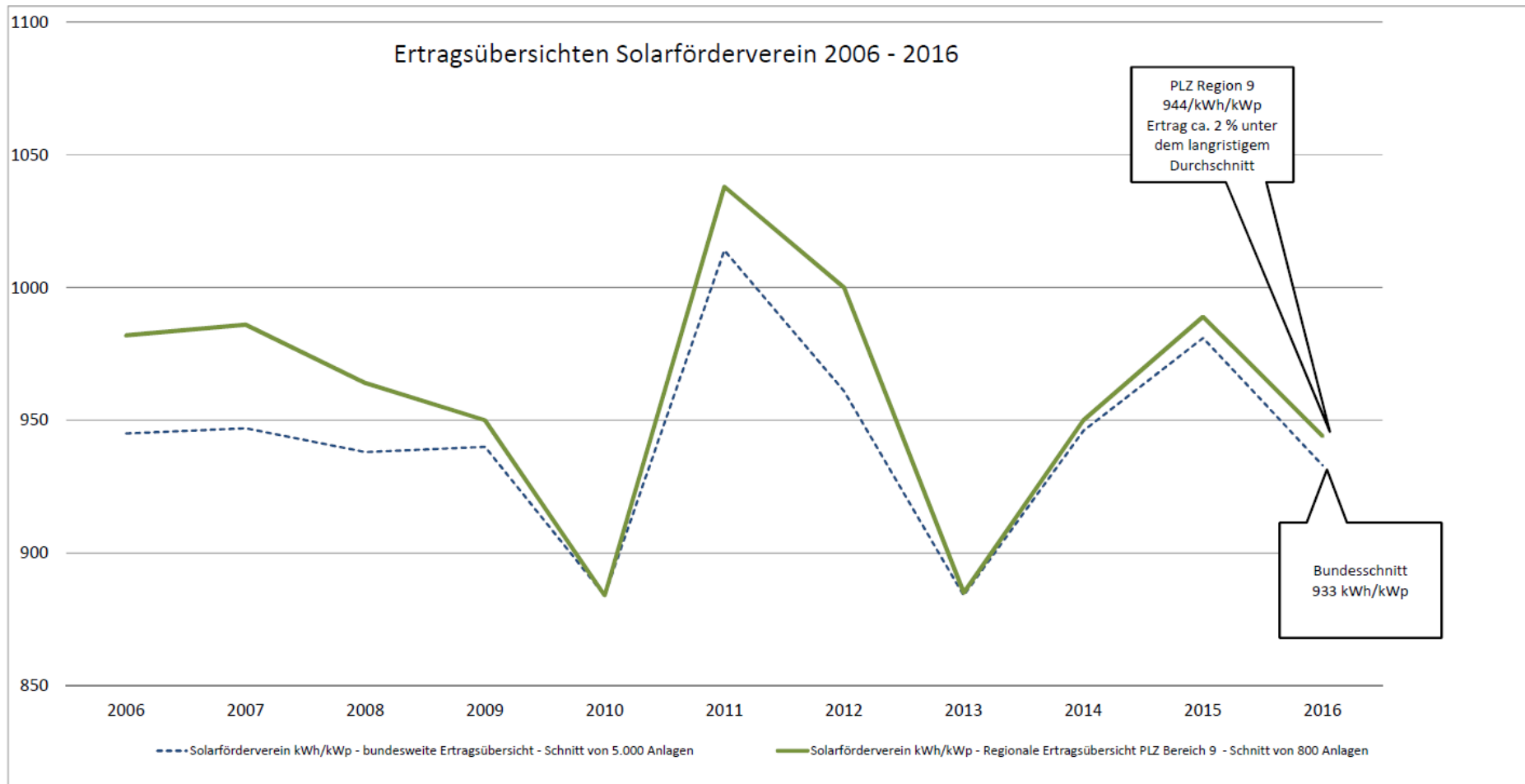
Ausgeglichen kam auch die Niederschlagsbilanz daher, wenngleich die Niederschläge sehr unregelmäßig verteilt waren. Einem relativ nassen ersten Halbjahr folgte ein umso trockeneres zweites Halbjahr. Am Ende wurde mit 796,5 Litern in Schillingsfürst die Norm fast erreicht; es fehlten lediglich vier Liter. Trotzdem registrierte man jetzt das nasseste Jahr seit 2013. Messbarer Niederschlag war an 168 Tagen gefallen; davon an 22 Tagen als Schnee und an 32 Tagen als Schneere-

Ansonsten fiel das Jahr 2016 dadurch auf, dass der letzte Eistag mit Dauerfrost schon am 22. Januar notiert wurde; dieser war mit einer Höchsttemperatur von minus 5,5 Grad so kalt wie noch nie. Auch war der letzte Sommertag mit einem Maximum von 30,5 Grad am 15. September so heiß wie noch nie; fiel doch dieser auch mit dem letzten Tropentag zusammen. Nur im Hitzesommer 2003 war noch später im Herbst ein heißer Tag beobachtet worden (damals am 20. September).

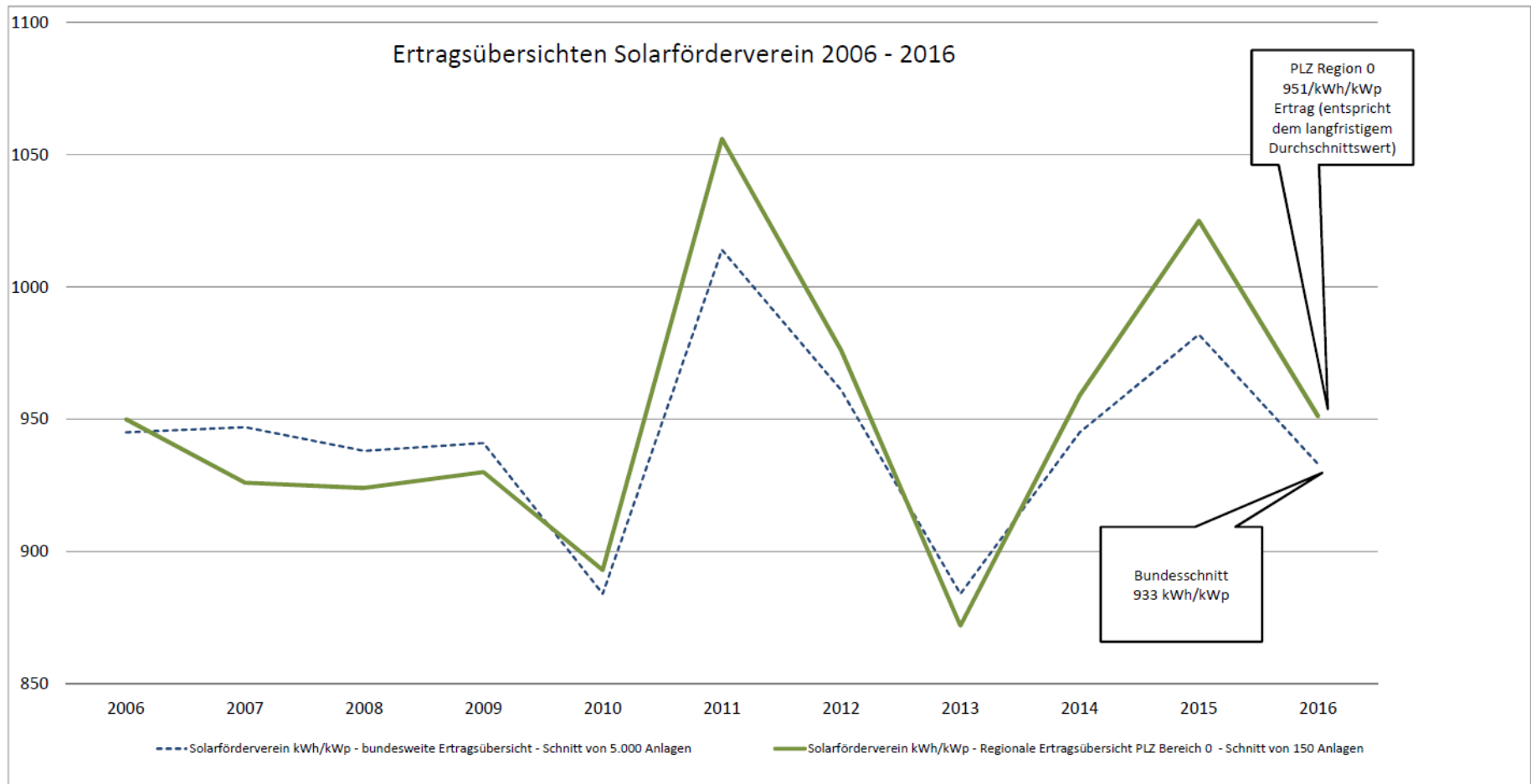
Auf die erste Sommernacht am 22. Juni musste man so lange warten wie seit 21 Jahren nicht mehr (1995 am 28. Juni) und die letzte Schneedecke am 27. April trat so spät wie seit 34 Jahren nicht mehr auf (1982 am 30. April). Der letzte Schneefall wurde im Frühjahr am 16. Mai beobachtet, während der erste Schneefall des Winterhalbjahres auf den 6. November fiel. Seit acht Jahren war kein so hoher Luftdruck wie kurz vor dem Jahresende erreicht worden (1045,5 Hektopascal). hm

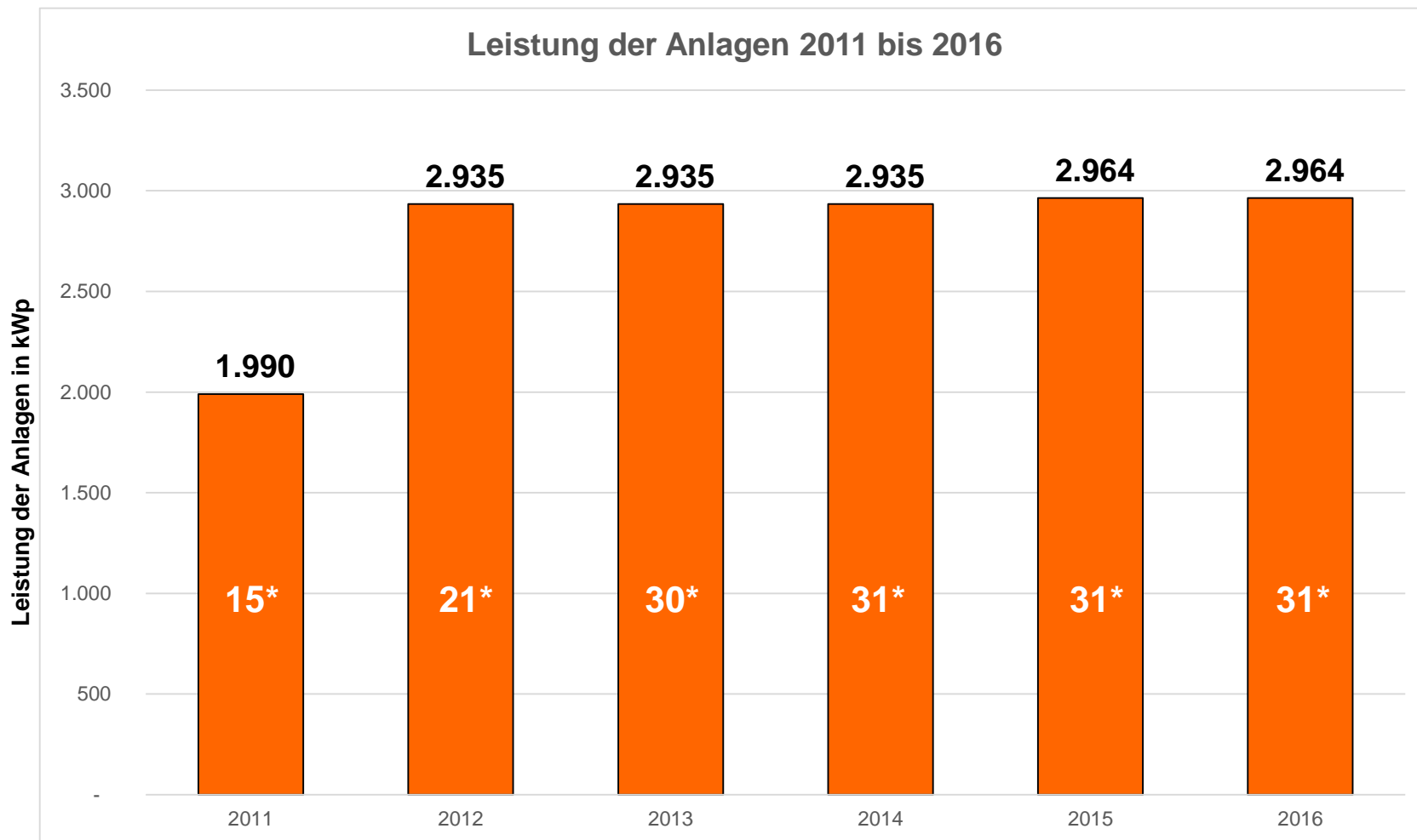


Das Jahr 2016 war ein leicht (-2%) unterdurchschnittliches Sonnenjahr



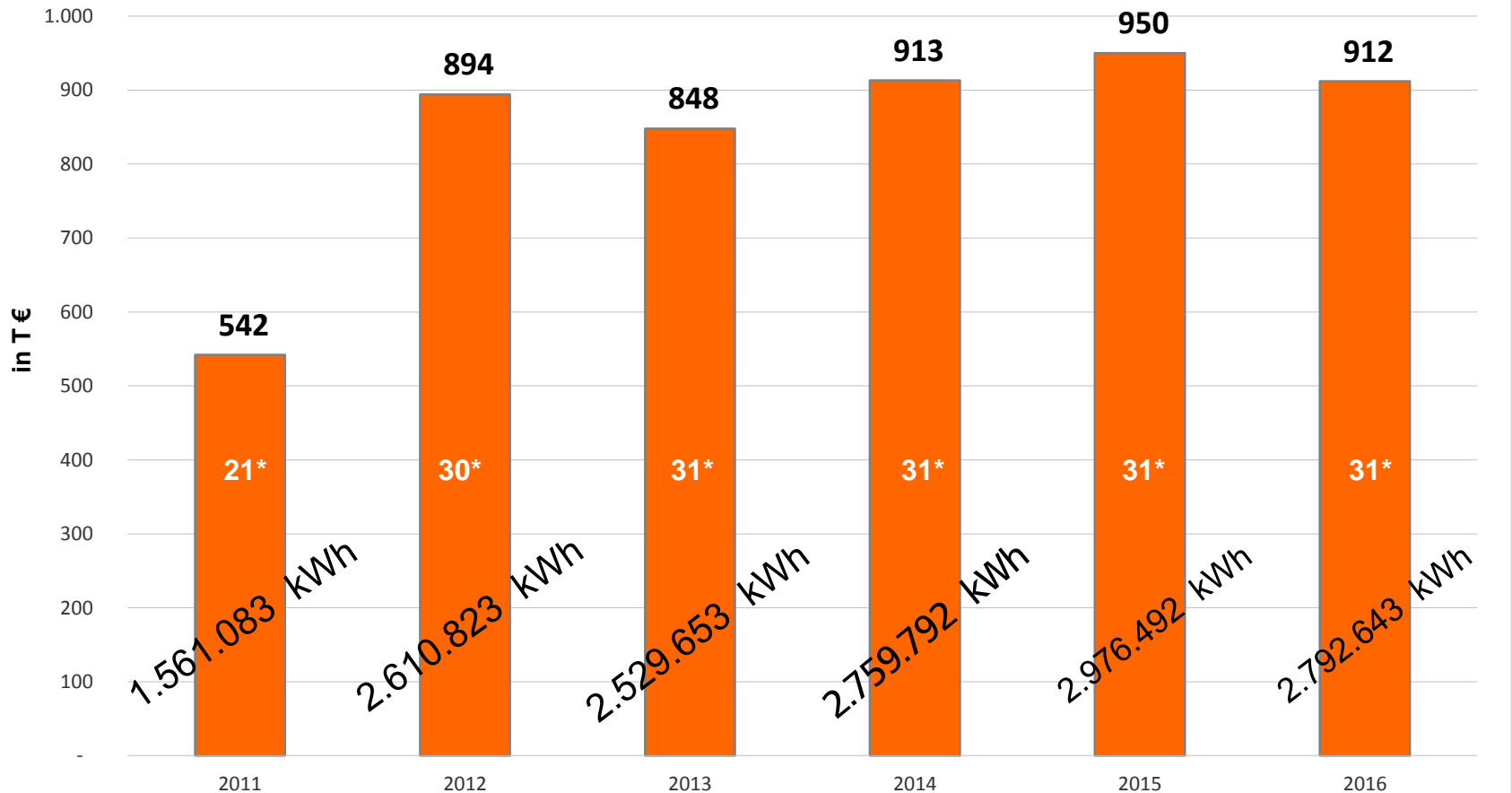
Das Jahr 2016 war für ein durchschnittliches Sonnenjahr





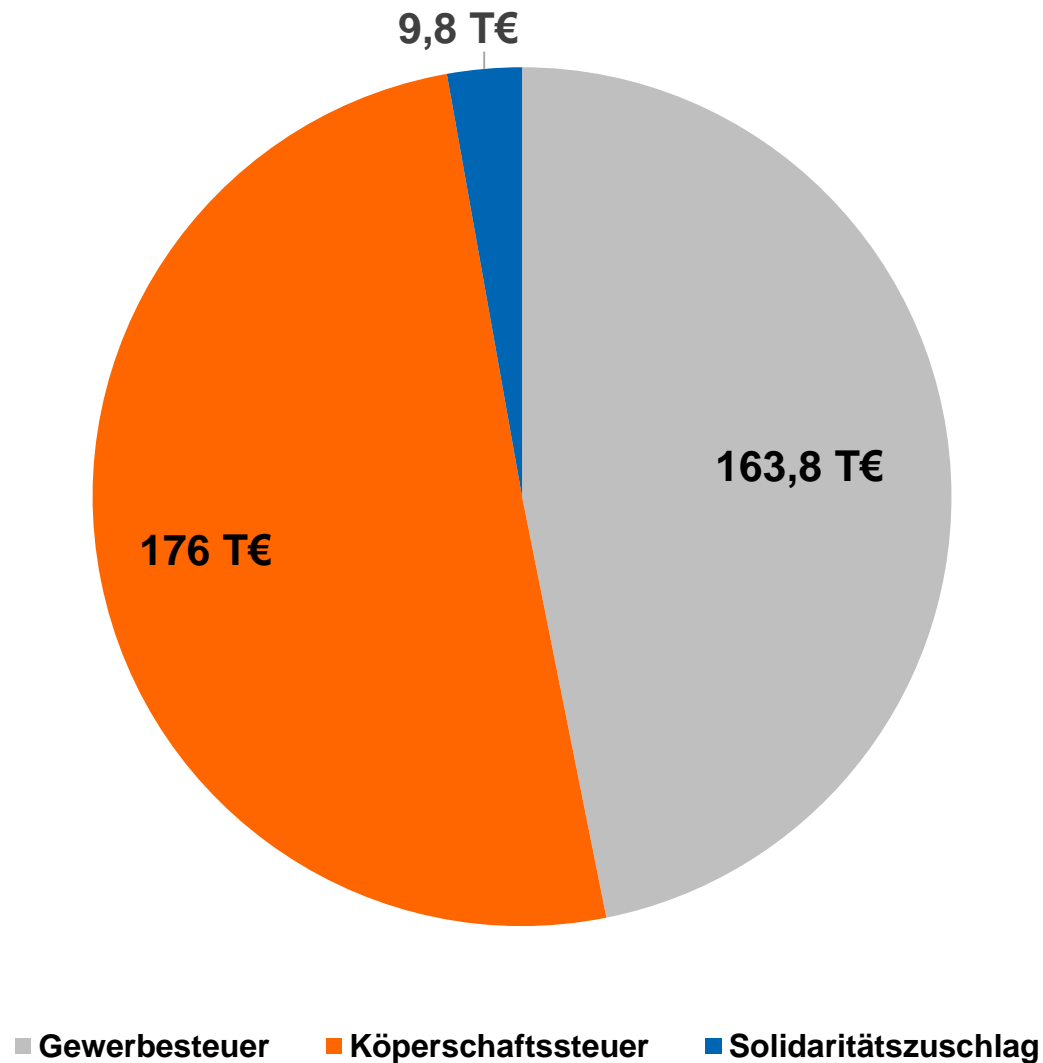
* Anzahl der Anlagen

Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2011 bis 2016



* Anzahl der Anlagen

Steuern Gesamt seit 2011



Gesamt: 298,5 T€

Leistungsbilanz unserer 3 Energiegenossenschaften per 31.12.2016

- Mit den bisher projektierten Anlagen unserer drei Bürger-Energiegenossenschaften versorgen wir per 31.12.2016 3.401 4-Personen-Haushalte mit Energie
- Vermiedener CO₂-Ausstoß bei den Energiegenossenschaften im Jahr 2016 rd. 8.842 Tonnen



- an alle VR Bank Mitarbeiter
- an unsere Geschäftspartner
- Kommunen und weitere Dachverpächter
- HEG Energie GmbH & Co. KG für die technische Überwachung
- für die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat

Ergebnisverwendung 2016

- Der Vorstand verfolgt das Ziel für das Geschäftsjahr 2016 eine Gesamtdividende in Höhe von 4,5 % auszuschütten.
- Die Dividendenberechnung für geleistete Einzahlungen erfolgt gemäß Satzung vom ersten Tag des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt am 18. Juli 2017.



Ausblick 2017:

- Bestandsanlagen und große Dachflächen werden weiter gesucht
- Planzahlen 2017 / Basis: Stand Einspeisewerte 31.05.2017 Sonnenjahr gut gestartet, aktuell über Schnitt, aber gute Sonnenmonate Juni – September noch offen.



Bürgersolar Rothenburg o.d.Tbr. eG



Tagesordnungspunkt 3

Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Tagesordnungspunkt 4

**Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung
gem. § 53 Abs. 1 GenG
und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht**

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Prüfungsergebnis Genossenschaftsverband Bayern e.V.:

- Die Mitgliederliste wird ordnungsgemäß geführt
- Die Rechtsverhältnisse sind geordnet
- Die Gewinnverwendung entspricht Gesetz und Satzung
- Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage ist geordnet
- Die Organisation der Geschäftsführung ist effizient und auf die Unternehmensgröße zugeschnitten.
- Der Vorstand hat seine Tätigkeit im Berichtszeitraum nach unseren Feststellungen in Übereinstimmung mit Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung ausgeübt
- Der Aufsichtsrat ist seiner Aufgabe nachgekommen

Bericht vom 12.07.2016



Tagesordnungspunkt 5

Beschlussfassung über

- a. den Jahresabschluss 2016**
- b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2016**

Ralf Zieher

Vorstandsmitglied

Tagesordnungspunkt 6

Beschlussfassung über die Entlastung von

- a. Vorstand**
- b. Aufsichtsrat**

Steffen Draxler

Vorsitzender des Aufsichtsrates
der VR Bürgerenergie Rothenburg o.d.Tbr. eG

Grußworte

Dieter Kölle
Bürgermeister der Stadt Rothenburg

Markus Graßer
Regionalleiter
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Aktuelle Infos zum Thema Erneuerbare Energien

Günther Heidingsfelder
Geschäftsführer der
HEG Energie GmbH & Co. KG.

Tagesordnungspunkt 7

Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Ralf Zieher
Vorstand

Tagesordnungspunkt 8

Schlusswort

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Generalversammlung
20. Juni 2017